

Henriette van der Walde

geboren am 25. Oktober 1907 in Emden

Straße: Kleine Faldernstraße 12

Todesdatum: 29. Oktober 1942

Todesort: Riga



Emilie und Henriette



Henriette, genannt Herta, van der Walde war die älteste Tochter des Schuhmachermeisters Joseph van der Walde und seiner Frau Karoline, geb. Neumann. Nach der Schulzeit arbeitete sie im Schuhmacherbetrieb ihres Vaters mit. Nach dessen Tod 1929 führte sie ihn zunächst zusammen mit ihrer Schwester Emilie weiter. Während der 1930er Jahre lebte sie in Aurich und in Fürth. Henriette van der Walde arbeitete als Hausgehilfin bei verschiedenen Familien. Im März 1938 kehrte sie für vier Monate nach Emden zurück. So konnte sie sich noch von ihrem am 20. März 1938 nach Palästina auswandernden Bruder Werner verabschieden, bevor sie im Juli 1938 ihrer Geburtsstadt Emden in Richtung Mannheim den Rücken kehrte. Wie lange sie dort blieb ist unklar. Vielleicht bereitete sie auch ihre Auswanderung vor.

Um 1939 muss Henriette van der Walde nach Emden zurückgekehrt sein, denn zusammen mit ihrer Mutter erfolgte am 29.2.1940 die Ausweisung nach Berlin.

Am 26.10.1942 mussten beide den Transportzug nach Riga besteigen.

Gleich nach ihrer Ankunft wurde Henriette van der Walde am 29.10.1942 ermordet.

Recherche: Dr. Rolf Uphoff

Opfergruppe: Rassisch und religiös Verfolgte

Quellen: Stadtarchiv Emden, Meldedatei; Standesamtsregister; Interview: Werner van der Walde (Sew Jaari); Gedenkbuch Bundesarchiv

Patenschaft: Maria Gärtner

Verlegeort: Breusing-Promenade

Verlegetermin: 12. Oktober 2021